

**Datum:** 26. Februar 2012

## Flugplatz: Zweckverband sucht neue Ziele

Uwe Hentschel

**Sollte der Projektentwickler Frank Lamparski seine Flughafen-Pläne in die Tat umsetzen, hätte das möglicherweise die Auflösung des Zweckverbands Flugplatz Bitburg zur Folge. Es sei denn, es findet sich eine andere Aufgabe für den Zweckverband, beispielsweise die demnächst anstehende Vermarktung des Housing-Areals.**



Im Tower-Gebäude neben der Landebahn hat auch der Zweckverband Flugplatz Bitburg seinen Sitz. TV-Foto: Uwe Hentschel

Bitburg. Die Visionen des einen schränken die Pläne des anderen ein. Der eine, das ist der luxemburgische Unternehmer Frank Lamparski, der den Flugplatz Bitburg zu einem internationalen Verkehrsflughafen ausbauen möchte. Und er ist auch derjenige, von dem derzeit nicht sicher ist, ob er das dafür notwendige Geld zusammenhat (der TV berichtete). Der andere ist der Zweckverband Flugplatz Bitburg, der 1995 nach dem Abzug der US-Amerikaner gegründet wurde, um die weitere Entwicklung des 484 Hektar großen Areals zu lenken.

### Auflösung des Verbands droht

Sollte Lamparski sein Vorhaben in die Tat umsetzen, so würden damit bis zum Jahresende alle noch verfügbaren Flächen den Eigentümer wechseln. "Und wenn die Übergabe der Flächen an Lamparski erfolgt, dann macht es auch keinen Sinn mehr, den Zweckverband weiter aufrechtzuerhalten", resümiert Helmut Berscheid, Geschäftsführer des Zweckverbands. Dann bestünde der nächste Schritt darin, dass die Mitglieder des Zweckverbands (siehe Extra) in ihren Gremien die Auflösung beschließen.

Eines der Mitglieder ist der Eifelkreis Bitburg-Prüm, dessen Landrat Joachim Streit zugleich auch Vorsteher des Verbands ist. Streit könnte sich gut vorstellen, den Zweckverband für die als nächstes anstehende Vermarktung der 75 Hektar großen Bitburger Housing einzuspannen. "Das hätte den Vorteil, dass der Kreis dann auch als Geldgeber mit dabei wäre", sagt der Landrat. Wobei das natürlich für den Kreis kein wirklicher Vorteil wäre, sondern vielmehr die Tatsache, dass dieser dann bei dem Housing-Projekt ein Wörtchen mitreden könnte.

"Die Stadt müsste halt nur wissen, was sie will", meint Streit.

Der größte Teil der Housing werde ja erst ab 2016 frei, sagt dazu Bitburgs Bürgermeister Joachim Kandels, ohne näher auf die Vorstellungen der Stadt einzugehen. Für ihn stellt sich zunächst die Frage, "inwieweit die übrigen Mitglieder des Zweckverbands daran überhaupt interessiert wären". Josef Junk, Bürgermeister der VG Bitburg-Land, die ebenfalls dem Zusammenschluss angehört, könnte sich das schon vorstellen. "Die Stadt soll uns ein konkretes Angebot unterbreiten, dann werden wir auch darüber beraten", sagt Junk.

"Wenn das mit Lamparski klappt, dann können wir es uns wirklich nicht leisten, auf den Sachverstand des Herrn Bescheid zu verzichten", meint hingegen Horst Büttner, der ebenfalls als Vertreter des Kreises dem Zweckverband angehört. Er könnte sich vorstellen, Berscheid als eine Art Controller einzusetzen, um Lamparski ein bisschen auf die Finger zu schauen.

Vorausgesetzt, der Luxemburger kann bis zum 10. April nachweisen, dass er über die 30 Millionen Euro Startkapital auch tatsächlich verfügt. Falls nicht, hat sich die Flughafen-Idee sowieso erledigt. Dann bleibt dem Zweckverband ausreichend Zweck. Nämlich die Vermarktung von weiteren 240 Hektar, was der Hälfte der gesamten Flugplatzfläche entspricht.

**Extra**

Der **Zweckverband Flugplatz Bitburg** (nicht zu verwechseln mit der Flugplatz Bitburg GmbH) setzt sich aus den Mitgliedern Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stadt Bitburg, Verbandsgemeinde Bitburg-Land sowie den Ortsgemeinden Röhl und Scharfbillig zusammen. Vertreter des Kreises sind Landrat Joachim Streit, Hermann Schlösser, Horst Werner, Willi Burelbach, Horst Büttner und Helmut Fink. Die Stadt wird vertreten durch Bürgermeister Joachim Kandels, Axel Simon, Thomas Kröffges, Rudolf Rinnen, Manfred Böttel und Peter Berger. Für die VG Bitburg-Land sind Bürgermeister Josef Junk, Matthias Francois, Richard Quintus und Klaus Schnarrbach im Verband, und die beiden Ortsgemeinden werden vertreten durch die Ortsbürgermeister Klaus Proost (Röhl) und Otto Kranz (Scharfbillig). uhe

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten